

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

148 (28.6.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 J.
Im Reichsgebiet 1 M 55 J ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 3, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Kurzigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 148.

Donnerstag, den 28. Juni 1917.

88. Jahrgang

Unser Landesfürst

Großherzog Friedrich II.

beschließt am 9. Juli, im 36. Monat des Völkerringens, sein 60. Lebensjahr. Das badische Volk nimmt von ganzem Herzen teil an dieser Geburtstagsfeier. Auf Vorschlag des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz hat Seine Königliche Hoheit zu genehmigen geruht, daß aus diesem Anlaß zur Vinderung der Not des Krieges im ganzen Lande gesammelt und die Spenden ihm zur Förderung der Bestrebungen des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz dargebracht werden. Wer möchte da sich nicht beteiligen an dieser

Großherzogs Geburtstags-Spende!

Wer möchte nicht auch seine Gabe darbringen, seinem Fürsten eine Freude zu bereiten und zugleich Krankheit und Not in vielerlei Gestalt lindern zu helfen!

Vom 2 bis 9. Juli liegen in allen bekanntgegebenen Sammelstellen Sammellisten auf.

Opfertage:

Sonntag, 8. Juli, Montag, 9. Juli.

Der Ehrenvorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

Prinz Max von Baden.

Der Territorialdelegierte der Freiwilligen Krankenpflege für das Großherzogtum Baden:

Freiherr von Bodman.

Der Stellvertretende Kommandierende General des XIV. Armeekorps:

Generalleutnant Isbert.

F. d. Erz. Ordinariat: F. d. Ev. Oberkirchenrat:

Dr. Th. Körber, Erz. Präsident Dr. Uibel.

Für den Oberrat der Israeliten:

Dr. Mayer, Geh. Oberregierungsrat.

Der Vorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

General Limberger.

Der Vorsitzende der Depotabteilung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

Vielefeld, k. u. k. österr.-ungar. Konsul.

Der Generalsekretär des Badischen Frauenvereins:

Müller, Geheimrat.

Vor einem Jahre.

29. Juni 1916.

R. und K. Truppen auf Kolomea zurück. — England tritt von der Londoner Deklaration zurück. Casement zum Tode verurteilt. — Russischer Stützpunkt am Njemen erstickt.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 27. Juni, abends. (Amtl.) An allen Fronten im allgemeinen ruhiger Tag. Der Hafen von Dünkirchen wurde erfolgreich durch unsere Artillerie beschossen.

W.L.B. Berlin, 28. Juni. (Amtl.) Neue U-Boots-erfolge im englischen Kanal, in der Biscaya und in der Nordsee: 5 Dampfer, 4 Segler mit 21 700 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befinden sich die französischen Segler „Ernestine“ mit Grubenholz nach England und „Eugenie“, der portugiesische Dreimast-Gaffelschoner „Amphitrite“ mit 300 Tonnen Butter, Kakao und Wein nach Frankreich, ferner ein großer bewaffneter Tantdampfer von über 8000 Bruttoregistertonnen, ein bewaffneter Dampfer von etwa 3000 Tonnen und ein tief beladener großer Frachtdampfer, die beide aus Geleitzügen herausgeschossen wurden. Zwei weitere versenkte Schiffe hatten Kohlen geladen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.L.B. London, 28. Juni. (Reuter.) Die „Morning Post“ erfährt aus Washington, daß die reguläre amerikanische Armee jetzt 250 000 Mann zählt. Die Miliz zählt jetzt 260 000 Mann, das Marinekorps 30 000 Mann, die Marine 120 000 Mann. Außerdem werden 40 000 Mann zu Offizieren ausgebildet und 11 Eisenbahngregimenten aufgestellt, was eine Gesamtzahl von 712 000 Mann gegenüber 327 000 Mann am 6. April ergibt.

* Berlin, 28. Juni. Dem „Berl. Lokalan.“ zufolge meldet die „Wiener Allgem. Zeitg.“ aus Stockholm, Tereftschenko habe mitgeteilt, daß er von dem Kommandanten der russischen Balkanarmee, General Dietrich, die Verständigung erhalten habe, es müsse ein höherer Offizier nach Saloniki kommen, um die unruhig gewordenen Truppen über die Ereignisse in Rußland aufzuklären.

Leipzig, 27. Juni. Der Schweizer Allgemeine Pressedienst meldet, lt. „Leip. N. Nachr.“, aus Kopenhagen: Der Leiter des englischen Zivildienstes, Chamberlain, hat erklärt, die russische Revolution habe das Gute, daß sie den Verbündeten die Verantwortung für ein Fehlschlagen des Krieges abnehme. Der Friede könne nicht mehr als eine Niederlage der Verbündeten und als ein aus eigener Kraft gewonnener Sieg der Mittelmächte angesehen werden. Das englische Volk wird also auf einen erfolglosen Ausgang des Krieges bereits vorbereitet.

* Berlin, 28. Juni. Die Brüder des Königs Konstantin verlassen Griechenland. Sonntag hält angeblich die Zustände auf dem Peloponnes für beunruhigend und denkt an eine Blockade der Halbinsel. Am Sonntagabend sollen in Athen die Refektivisten unter den Rufen: „Es lebe Deutschland!“ „Hoch Maxensien!“ mit dem Bild des Königs Konstantin durch die Straßen gezogen sein.

Tages-Neigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 27. Juni. Wie der Hofbericht meldet, ist die Königin von Schweden heute nachmittag von hier abgereist. Der Großherzog und die Großherzogin Luise geleiteten die Königin zur Bahn.

Karlsruhe, 27. Juni. In einer gestern abgehaltenen Mitgliederversammlung des Nationalliberalen und Jungliberalen Ver-

Verschollen.

Original-Roman von S. Courts-Wahler.

(Fortsetzung.)

Einige Tage waren vergangen, seit die neue Herrschaft in Kreuzberg ihren Einzug gehalten hatte.

Ronald von Ortlingen hatte sich noch nicht sehen lassen.

Lilian gelüftete es, heute am frühen Morgen einen Ritt durch den Wald zu machen. Der Vater schlief noch. Der Arzt hatte ihm viel Ruhe und Schlaf verordnet, und da er abends nicht sehr zeitig zu Bett ging und auch meist nicht bald einschlafen konnte, so schlief er des Morgens sehr lange.

Lante Stasi sorgte für absolute Stille, solange er ruhte. Außerdem hatte er Doppeltüren an seinen Zimmern und wurde nicht gestört.

Lilian stand einige Stunden früher auf und nahm dann mit Lante Stasi und Beva das erste Frühstück ein. Mit dem Vater zusammen frühstückten die Damen dann später ein zweites Mal.

Für heute hatte Lilian nun einen Morgenritt geplant, um die Zeit bis zum Erscheinen des Vaters auszufüllen. Ein Reitknecht sollte

sie begleiten, da sie Weg und Steg nicht kannte und bisher nur kurze Spaziergänge unternommen hatte.

In einem tadellos sitzenden Reitkleid schritt sie die Treppe am Portal herab. Draußen wurde ihr Pferd bereits auf und ab geführt. Beva ging neben ihr.

„Ich freue mich auf diesen Ritt, liebe Genoveva, aber hübscher wäre es noch, wenn Sie mich begleiten könnten. Es ist schade, daß Sie nicht reiten können,“ sagte Lilian, ihre Reithandschuhe schließend.

Beva sah erstaunt auf und lächelte dann „D, da haben Sie mich mißverstanden, Lilian. Reiten kann ich wohl, ich bin sogar passionierte Reiterin. Dunkel hatte mir vor einigen Jahren ein Reitpferd geschenkt. Ich meinte nur, es paßt nicht zu meiner Stellung als Gesellschafterin.“

Lilian lachte herzlich. „Aber liebe Genoveva, das ist ja Unsinn! Verzeihen Sie mir das harte Wort, aber es mußte heraus. Warum sollen Sie mir zu Pferde nicht ebenso Gesellschaft leisten als sonst. Als Sie mir auf meine Frage, ob Sie reiten können, antworteten: „Nein, nein — ich kann doch nicht,“ da habe ich mir das ganz falsch ausgelegt. Es ist ja herrlich, daß Sie reiten können. Schnell, schnell — hinauf

in Ihr Zimmer und ins Reitkleid. Nun freue ich mich doppelt auf einen Streifzug durch den Wald.“

Beva zuckte schelmisch lächelnd die Schultern. „Heute wird doch nichts daraus werden, Lilian, aus dem einfachen Grunde, weil ich kein Pferd habe.“

„O! Wo ist denn Ihr Reitpferd geblieben?“

„Im Ortlinger Stall steht es. Ich hatte es Ronald von Ortlingen in Verwahrung gegeben, weil ich doch glauben mußte, daß ich es nicht mehr gebrauchen könnte.“

Ein Schatten flog über Lilians frohes Gesicht.

„Also ihr Reitpferd ist schon in Ortlingen — natürlich — sie wird ja eines Tages auch dahin gehen,“ dachte sie.

Beva sah diesen Schatten wohl, aber sie dachte, die junge Dame sei ungehalten, daß sie nun doch allein reiten mußte mit dem Reitknecht.

Lilian richtete sich hastig auf.

„Also dann muß ich doch auf Ihre Gesellschaft verzichten, Genoveva. Am liebsten blieb ich nun auch daheim.“

„Nein, nein, das sollen Sie nicht, Sie werden sich des Rittes freuen, Lilian. Und heute nachmittag schicke ich einen Boten nach Ortlingen und lasse mein Pferd zurückholen.“

eins sprach der Chef der nat.-lib. Partei Geh. Hofrat Abg. Rehmann über die äußere und innere politische Lage. Er führte dabei aus, daß man in der kürzlich in Berlin abgehaltenen Sitzung des gesamten geschäftsleitenden Vorstandes der nat.-lib. Partei des Reichs nach den Berichten von maßgebenden Stellen aus dem großen Hauptquartier einen überwältigenden Eindruck bekam von der Ruhe und Sicherheit, die im großen Hauptquartier über den Ausgang des Völkerringens herrsche. Erfreulich sei auch gewesen, daß in der Sitzung der Gesamtpartei nicht das leiseste Schwanken über den Inhalt der Friedensforderung zu bemerken war. Diese sind: Erwerb von Land im Osten, Sicherung unserer Küste am Meer, Forderung von Kolonialbesitz und Forderung von Kriegsschädigung. Der Redner stellte weiter fest, daß die Parteiausprache in Berlin eine Klärung der verschiedensten Fragen zur Folge hatte, daß die nat.-lib. Partei jetzt freie Bahn vor sich habe. Auf die Arbeiten des außerordentlichen Landtags 1917 eingehend, bezeichnete Geh. Hofrat Rehmann die Stellungnahme der Sozialdemokratie zur Monarchie als erfreulich. Damit sei ein entschiedener Schritt zum inneren Frieden des deutschen Volkes gemacht worden. Was die kirchenpolitischen Forderungen des Zentrums anbelange, so stehe die nat.-lib. Partei auf dem Boden, daß sie den Zeitumständen Rechnung tragen müsse. Aus diesem Grunde werde sie den Widerstand gegen eine begrenzte Zahl von Männerklöstern in Baden aufgeben, verlange aber, daß an dem Stiftungsgesetz selbst nichts geändert werde. Was das Verhältnis des badischen Staates zum Reich anbelange, so müsse man an dem föderalistischen Zustand des deutschen Reiches festhalten.

Durlach, 28. Juni. Gefr. Heinrich Hellmann (Gebirgs-Artillerist) erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse, derselbe ist auch im Besitze der Bad. silbernen Verdienst-Medaille.

Durlach, 28. Juni. Fernsprecher Franz Krumm (Sohn des + Schreiners Franz Krumm) erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

M. Durlach, 28. Juni. Freitag, 29. Juni, vormittags, wird die mittlere unserer drei Glocken zu Heereszwecken vom Turm der ev. Stadtkirche herabgenommen. Sie wiegt 910 kg und wurde im Jahr 1890 aus einer zersprungenen Glocke umgegossen von Benjamin Grüninger Söhne in Billingen. Sie trägt folgende lateinische Inschrift: Vivos voco (die Lebenden rufe ich), mortuos plango (die Toten beklage ich). Alle 3 Glocken werden

Dann kann ich Sie morgen früh begleiten. Und ich freue mich sehr darauf. Ich hätte nur ungern verzichtet."

"Dann adieu, Genoveva. Bis zum Frühstück bin ich zurück."

Der Reitknecht trat auf einen Wink heran und hob Lillian in den Sattel.

Sie nickte Beva lächelnd zu. Aber das Lächeln war weniger froh als zuvor.

"Auf Wiedersehen!"

"Auf Wiedersehen, Lillian. Viel Vergnügen!"

Lillian ritt schnell davon und der Reitknecht folgte in angemessener Entfernung.

Beva sah der eleganten Reiterin auf dem schlanken Vollblüter eine Weile nach.

"Sie ist schön und gut," dachte sie sinnend,

"aber manchmal sieht sie aus, als wären ihre Gedanken weit fort — und als seien diese Gedanken schmerzlicher Art."

Lillian ritt versonnen dahin. Sie mußte noch immer darüber grübeln, daß Bevas Pferd schon im Ortlinger Stalle stand.

"Was muß nur ihrer Verbindung mit dem Ortlinger Majorats Herrn im Wege stehen?"

dachte sie, wie schon oft. Aber sie fand auch heute keine Antwort auf diese Frage. "Wenn Genoveva nicht ein so liebenswürdiges Mädchen wäre," dachte sie weiter, "dann könnte ich sie brennend beneiden. Wie sehr muß sie geliebt werden um ihrer selbst willen. Aber sie ist dieser Liebe auch wert, sie ist ein rei-

vor der Abnahme zum Abschied ihrer Schwester noch einmal zusammenläuten, wie wir noch leise hoffen, auf Wiedersehen! Die evang. Gemeindeglieder, welche diesem Schlußakt anzuwohnen Zeit haben, werden eingeladen, nachdem die Glocke von der Höhe auf die Erde herabgelassen ist, sich zu einer kurzen kirchlichen Feier in das Gotteshaus zu begeben.

+ Rastatt, 28. Juni. Der Polizei ist es gelungen eine 6 köpfige Diebesbande festzunehmen, welche in der letzten Zeit hier eine Reihe Einbruchdiebstähle verübte. Den Burschen, die im Alter von 16 bis 19 Jahren sthen, fielen bei ihren Diebstählen Getränke, Schwarzwaren im Wert von mehreren hundert Mark in die Hände.

Meersburg, 27. Juni. Der Stand der Weinberge ist in den Weinorten Meersburg, Hagnau u. Immenstaad ein selten schöner. Der Antrieb erfolgte zwar spät, entwickelte sich aber unter dem Wunder wirkenden Einfluß der Sonne ungemein rasch, sodaß wir heute einen Vorsprung von 14 bis 18 Tagen gegenüber anderen Jahren zu verzeichnen haben. Der Weinstock ist gesund und frei von Krankheiten. Der Ansaß an Samen ist gerade nicht sehr reichlich, aber die vorhandenen Trauben haben sich schon recht günstig entwickelt.

Singen-Hohentwiel, 27. Juni. Ein hiesiger Arbeiter hantierte mit einem geladenen Revolver und traf dabei seine 38jähr. Frau so unglücklich in den Leib, daß sie starb.

W. B. Konstanz, 27. Juni. (Nichtamtl.) Die Ankunft deutscher Schwerverwundeter aus Frankreich, von denen der erste Transport auf den 29. Juni angekündigt war, erlitt eine Verzögerung, sodaß der erste Zug voraussichtlich erst am 10. Juli hier eintreffen wird, da die französische Militärverwaltung mit der Vorbereitung zum Austausch noch nicht fertig geworden ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Juni. Der "Schlesischen Zeitung" zufolge wird dem Reichstag wahrscheinlich als einzige Vorlage eine neue Kreditvorlage in Höhe von 15 Milliarden zugehen. Vorbereitungen zu anderen Entwürfen seien vom Bundesrat noch nicht getroffen.

*** Berlin, 28. Juni.** Zum heutigen 3. Jahrestag von Serajewo erinnern die Morgenblätter daran, daß Serbien der Sturmbod war, der von der Entente zunächst gegen die österreichisch-ungarische Monarchie angefaßt wurde, um sie, die ihre Feinde für brüchig hielten, zum gänzlichen Zerfall zu bringen. Es sei anders gekommen, als die Anstifter und Mitwisser des Anschlags seiner-

zendes Geschöpf, und ich will mich bemühen, ihr neidlos zu gönnen, was mir ewig verfaßt bleibt. Es wird ein so großes Glück für sie sein, von dem Manne, den sie liebt, aus ihrer Armut erlöst zu werden."

Seufzend sah sie vor sich hin, in den herrlichen Wald hinein, der von dem Zauber des leuchtenden Sommermorgens durchdrungen war. Und es war ein Gefühl schmerzlicher Sehnsucht in ihr. Wie gern hätte sie ihren Reichtum dahingegeben für ein Glück, wie es ihrer Meinung nach Beva zuteil werden würde.

So ritt sie weiter und weiter, hinter ihr der Reitknecht, der in respektvoller Entfernung folgte und sie in ihrem Sinnen nicht störte. Schließlich wurde sie doch durch die Schönheit ihrer Umgebung von ihren Gedanken abgelenkt und sie sah wieder mit klaren, bewußten Blicken um sich. So passierte sie die Brücke über den Fluß und ahnte nicht, daß sie bereits auf Ortlinger Boden war. Sie hatte den Weg gewählt, weil er ihr gefiel, und achtete nicht weiter darauf. Den Rückweg würde ja der Reitknecht dann finden.

Ein schmaler Weg, über dem hohe Buchen ein grünes Dach wölbt, lockte sie, seitwärts abzubiegen. Schnurgerade zog er sich dahin, und das Pferd ging auf dem weichen, elastischen Waldboden leicht, wie im tänzelnden Spiel dahin.

(Fortsetzung folgt)

zeit gehofft hätten. Das Verbrechen von Serajewo habe sich am bittersten an denen gerächt, auf deren Boden und mit deren Willen es veranlaßt worden sei.

Aus der Pfalz, 28. Juni. Eine Roheit sondergleichen leistete sich der Zahnarzt und Dackelzüchter Fidor Okunski in Landau. Er hatte für Zahnbehandlung des Töchterchens eines im Feld stehenden Schriftsetzers eine Rechnung über 50 M. ausgestellt. Der Mutter des Kindes erschien der Betrag etwas zu hoch und sie schickte das Kind zu dem Zahnarzt und ließ fragen, ob er sich nicht geirrt habe. Statt einer Antwort holte der Zahnarzt dem Mädchen sämtliche fünf Füllungen, die er angefordert hatte, wieder heraus, so daß die Zahnerven frei lagen. Das Schöffengericht verurteilte Okunski zu 500 M. Geldstrafe.

Oesterreichische Monarchie.

*** Berlin, 28. Juni.** Aus München wird dem "Berl. Tagebl." gemeldet: Ein Besuch des österreichischen Kaiserpaars in München steht in den nächsten Tagen bevor. Daß dieser Besuch nicht nur höflichen, sondern auch politischen Charakter hat, geht daraus hervor, daß sich der Minister des Außern, Graf Czernin, im Gefolge des Kaisers befinden wird.

England.

*** Berlin, 28. Juni.** Der Kohlenmangel in England wird infolge des Nachlassens der Einfuhr von Grubenholz immer fühlbarer. Die Ernährungsschwierigkeiten steigen. Wenn trotzdem keine Brotkarte eingeführt wird, so ist dies, der "Voss. Ztg." zufolge, darauf zurückzuführen, daß die britische Regierung nicht weiß, mit welchen Vorräten sie zu rechnen hat.

Neueste Drahtverträge.

Der deutsche Tagesbericht.

W. B. Großes Hauptquartier, 28. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Schwere Fernfeuerbatterien beschossen gestern mit beobachteter Wirkung die englisch-französische Hafenseftung Dünkirchen. Mehrere Schiffe liefen eiligst aus. Als Erwiderung wurde vom Feinde Ostende unter Feuer genommen. Militärischer Schaden entstand nicht.

In den englischen Gräben an der Küste verursachte eine Beschießung durch unsere Artillerie und Minenwerfer starke Zerstörung.

Nach ruhigem Vormittag nahm gegen Abend die Feuerstätigkeit in einigen Abschnitten der flandrischen und Artois-Front ziemlich Festigkeit an.

Südöstlich von Neuport wurde von unserm Stoßtrupp ein belgischer Posten aufgehoben.

Bei Hooge schlug ein feindlicher Erkundungsvorstoß fehl.

Südlich der Straße Cambrai—Arras erlitten die Engländer bei Säuberung eines Grabens durch westfälische und rheinische Stoßtrupp erhebliche Verluste an Gesangenen und Toten.

Im Vorfeld unserer Stellungen nördlich von St. Quentin entspannen sich mehrfach kleinere Gefechte unserer Posten mit englischen Abteilungen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An einzelnen Stellen nördlich der Aisne, nördlich von Reims und in der Westcampagne kam es zu lebhaften Artilleriekämpfen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

Am Hartmannsweilerkopf machten Erkunder eines württembergischen Regiments durch Einbruch in die französischen Gräben eine Anzahl Gefangene.

Westlicher Kriegsschauplatz

An der ostgalizischen Front dauert die rege Feuerstätigkeit an.

Mazedonische Front:

Keine besonderen Ereignisse.

Der 1. Generalquartiermeister: Lubendorff.

Wir suchen:

**Schlosser
Dreher
Horizontalbohrer
Hobler
Fräser für Vertikal- und
Horizontalbohrmaschinen
Hilfsarbeiter und
Hilfsarbeiterinnen.**

**Badische Maschinenfabrik
(Seboldwerk) Durlach.**

Werksschreiber,

rotter Arbeiter mit schöner Hand-
schrift, zum möglichst sofortigen
Eintritt gesucht. Schriftliche An-
gebote an **Ernst Genschow
& Co., Aktien-Gesellschaft.**

**Junge Burschen und
kräftige Tagelöhner**

finden Beschäftigung

**Lederfabrik Durlach
Herrmann & Ettlinger
Durlach bei Karlsruhe.**

Leuffrau oder -Mädchen

für den ganzen Tag oder ausbilfs-
weise halbe Tage gesucht; kann
auch jüngeres Mädchen sein, das
sich im Haus halt ausbilden will,
oder auch ältere Person, die sich
in Dauerstellung heimisch fühlen
kann. Eintritt sofort oder später.
Nähere Auskunft erteilt

**Frau Rosa Brent,
Stellenvermittlerin.**

Zu sofort, spätestens zum 1. Juli
kräftiges Mädchen

für die Apotheke gesucht.
Einhorn-Apotheke Durlach.

Ein jüngeres Mädchen

in gutes Haus nach Karlsruhe ge-
sucht. Näheres
Wilhelmstraße 5, 2. St.

Kulturak,

flüssiges Düng- und Desinfektions-
mittel, eignet sich vorzüglich zum
Bespritzen der Reben, sowie zum
Düngen sämtlicher Sorten Gemüse,
Obstbäume u. dergl., vernichtet
Schnecken, Würmer, Maulwürfe
und anderes Ungeziefer. Zu haben
offen und abgefüllt in der

**Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstraße 74**

**Photograph.
Bedarfsartikel**

in großer Auswahl stets frisch
empfehlen

**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.**

Schlacken

können unentgeltlich abgeführt
werden.

**Lederfabrik Durlach
Herrmann & Ettlinger, Durlach.**

Bekanntmachung.

Meldung der beschlagnahmten Destillationsapparate aus Kupfer und Kupferlegierung.

1. Gemäß Verordnung des stellvert. Generalkommandos vom 15. Mai
sind die Destillationsapparate aus Kupfer und Kupferlegierung beschlagnahmt.
Diese Apparate sind bis einschl.

10. Juli 1917

durch den Besitzer zu melden.
Für die Meldung sind die von der Metallmobilmachungsstelle vorge-
schriebenen Vordrucke zu benutzen. Andere Meldungen oder Meldungen ohne
Unterschrift gelten als nicht erstattet.

Für jeden Betrieb ist ein besonderer Meldebogen auszufüllen. Die Melde-
vordrucke sind bei der unterfertigten Stelle erhältlich und dort wieder abzugeben.
2. Die Verordnung ist in ihrem vollen Wortlaut im amtlichen Verkündungs-
blatt des Durlacher Wochenblattes Nr. 36, vom 20. Juni ds. Js., veröffentlicht
worden; außerdem ist sie auf der Rückseite des Meldebogens abgedruckt.

3. Aus § 4 der Verordnung geht hervor, welche Betriebe von der Ver-
ordnung betroffen werden. § 2 gibt die von der Bekanntmachung betroffenen
Gegenstände an, § 3 die Ausnahmen. Alle diese Bestimmungen sind genau zu be-
achten. Wir betonen, daß auch landwirtschaftl. Brennereien unter die Verordnung
fallen, aber nicht die Hausbrennereien, die nichtmehlige Stoffe ver-
arbeiten.

4. Die Verordnung unterscheidet stillgelegte Betriebe (B Betriebe)
und ansprechtzuerhaltende Betriebe (A Betriebe). Die A Betriebe haben
ihre Meldung in doppelter Ausführung einzureichen. Sie müssen auf dem Melde-
bogen an der dafür vorgesehenen Stelle angeben, welcher Firma sie die Lieferung
der Ersatzapparate übertragen werden und wann voraussichtlich der Ersatz ein-
trifft. Auf dem Meldebogen ist ein Verzeichnis der Firmen abgedruckt, die guß-
eiserne Destillier- und Retifizierapparate liefern (dieses Verzeichnis kann ab-
getrennt werden).

5. Soll auf Grund des § 9 der Verordnung die vorläufige Zurück-
stellung von der Ablieferung beantragt werden, so sind sofort bei der Meldung
entsprechende Anträge bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Die Anträge
müssen ausreichend begründet sein. Die Entscheidung über den Antrag
trifft die Metallmobilmachungsstelle. — Wir bemerken ausdrücklich, daß Apparate
der B Betriebe nicht zurückgestellt werden können; Befreiungsanträge sind
also zwecklos.

6. Die beschlagnahmten Apparate können vorläufig ordnungsmäßig weiter
benutzt werden, doch sind Veränderungen an ihnen oder rechtsgeschäftliche Ver-
fügungen über sie nur mit unserer Genehmigung oder mit Genehmigung der
Metallmobilmachungsstelle zulässig.

7. Vorläufig können Destillationsapparate noch nicht abgeliefert werden.
Der Beginn der Ablieferung wird von uns so zeitig bekannt gegeben, daß die Ab-
lieferung der nicht besetzten Apparate in der vorgeschriebenen Frist möglich ist.
Durlach, den 27. Juni 1917.

Metallannahmestelle des Kommunal-Verbands Durlach-Stadt:
Stadt. Gaswerk.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verfügung des stellvert. Generalkommandos des XIV. Armeekorps
vom 31. März ds. Js. sind nunmehr sämtliche noch nicht abgelieferten
unter die Bekanntmachung M. 3231/10. 15 R. A. f. stehenden Gegenstände aus
Kupfer, Messing und Weinnidel einzuziehen.

Dazu gehören die laut Verfügung M. 3231/10. 15 R. A. IV. Ang. vom
24. Februar 1916 bis auf weiteres freigegebenen Stücke und zwar:

1. Kessel aus Konditorien zum Einkochen von Früchten, Gelees,
Marmeladen, Mus, Fruchtsäften, Speiseeiskessel, Speiseeislocher und dergleichen.

2. Marmeladekessel, die der Bevölkerung bis auf weiteres überlassen blieben.

3. Brenntessel aus Hausbrennereien. Auf Antrag kann für die Stadt
ein Brenntessel besessen werden unter der Bedingung, daß derselbe anderen Mit-
bürgern zum Brennen unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Die Beteiligten
haben entsprechenden Antrag bei der unterzeichneten Stelle einzubringen.

Die Gegenstände sind bis spätestens 15. Juli ds. Js. beim städt. Gas-
werk abzuliefern, auch etwa bisher nicht gemeldete bezw. verstreute Gegen-
stände können noch abgeliefert werden und werden nach Ablauf dieser Frist Nach-
prüfungen vorgenommen.

Durlach, den 27. Juni 1917.

Metallannahmestelle Stadt, Gaswerk.

Städtischer Verkauf.

Morgen vormittag

Weichtäje

an die Familien mit dem Anfangsbuchstaben Ba.

Durlach, den 28. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Weingarten.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Weingarten läßt am
Montag, den 2. Juli d. J., vormit-
tags 8 Uhr beginnend, im Gemeindewald
Breithaiden 67 Stück Forststämme im
Gesamtvolumen von 32 Festmeter ver-
steigern. Zusammenkunft beim Bahnhof.
Weingarten, den 26. Juni 1917.

Der Gemeinderat:

Koch.

Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens
geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwender

Hauptstraße 6.

Durlach.

Hauptstraße 6.

Kaufe

gebrauchte Möbel, ganze Haus-
haltungen, sowie einzelne Gegen-
stände, Betten, Matratzen, Divans,
Tische, Stühle, Chaiselongue,
Schreibtische, Kleiderschränke, Verti-
fowas, Kinderbetten, Kinderwagen,
Bettfedern, Nähmaschinen, Küchen-
einrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-
instrumente, Schmuckgegenstände
und zahlreiche beste Preise. Angebote
erbeten

**Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, 52 Kronenstr. 52
Telephon 3747.**

Kopfläuse

samt Brut verschwinden bei

Anwendung von

Poulin

sicher wirkendes, sauberes
und geruchloses Mittel zur
Vertilgung von Kopfläusen
und deren Brut. Erhältlich
in Flaschen à 65 J bei
**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie,
Hauptstraße 4.**

Ein gebrauchter Herd

ist billig zu verkaufen

Blumenstraße 7, 2. St. r.

Sandpflüschwagen

sehr stark gebaut, so gut wie neu,
zu verkaufen

Hauptstraße 43 II.

Gutgehende Wirtschaft in
Durlach oder in gr. Ort bei Dur-
lach bei hoher Anzahlung zu kaufen
gesucht. Genaue Angebote an
„Wirtschaft“ Verlag ds. Bl.

Krätze

(Juckender Hautausschlag)
wird unter Garantie in 3 Tagen
mit der echten Krätzseife Marke
„Pura“ geheilt. Geruchlose Kur
ohne Berufsstörung. Für 1-2
Kinder 1,90 Mk. Für Erwachsene
2,90 Mark. Dazu gehört Luna-
Blutreinigungsteo, Pak. 50 Pfg.
und 1 Mk. Aerztlich empfohlen.
Allein echt durch Centraldrog.
Paul Vogel, Durlach.
Nach ausw. Vers. d. Nachnahme.

Eine 2-Zimmerwohnung mit
Mansarde od. r 3 Zimmerwohnung
auß rhalb der Stadt auf 1. Okt.
in ruhigem Hause von 2 Personen
zu mieten gesucht. Angebote unter
Nr. 376 an den Verlag d. Bl.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung,
womöglich mit Bad, in ruhigem
Hause sofort zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 372 an den
Verlag dieses Blattes.

3-4-Zimmerwohnung
gesucht von ruhiger Familie ohne
Kinder in freier Lage auf Juli,
Aug oder Okt. Angebote unter
Nr. 368 an den Verlag d. Bl.

Junger Mann, Kriegsinvalide,
sucht Kost und Wohnung bei
ruhiger Familie (am liebsten bei
Landwirt) in nächster Nähe des
Augustenbergs. Angebote unter
Nr. 375 an den Verlag d. Bl.

Zu Größingen
wird eine hübsche Wohnung von
3 oder 4 Zimmern mit Zugehör
auf 1. Oktober von einem einzelnen
Herrn zu mieten gesucht. Angebote
mit Preisangabe unter Nr. 373
an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Turnverein Durlach C. V.

Gut  Heil!

Morgen (Freitag) abend im Anschluß an das Turnen auf dem Turnplatz

Spieleversammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“
1902 Durlach C. V.

Freitag, den 29. Juni,
abends 1/29 Uhr:

Monatsversammlung
im „Amalienbad“. Anschließend
Spieleversammlung. Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Holl. Angelschellfische

frisch eingetroffen bei
Osk. Gorenflo, Gollief.

Sauerkirschen
und große schwarze

Einmachkirschen
täglich frisch eintreffend bei

Gottfr. Hauck
Hauptstr. 19.

Johannis- u. Stachelbeer
sind abzugeben

Scheffelstr. 17, parterre

Sämtliche
Tafel- und

medizinische

Mineral-Wasser

Brunnen-Salz und

Bade-Artikel
stets frisch auf Lager.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Einfamilienhaus oder

6-Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör auf 1. Okt. gesucht. Angebote zu richten
Frau Seufert, Schloßleweg 4.

Einfamilienhaus oder

Wohnung
von 4-5 Zimmern von einem Beamten sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter
Nr. 377 an den Verlag d. Bl.

Haus in der Jägerstraße,
zweistöckig, mit kleinem
Garten, Werkstätte, Schweinestall etc.
alsbald preiswert zu verkaufen.
Daselbe ist für kleinen Landwirt
besonders gut geeignet. Zu erfragen im
Verlag dieses Blattes.

Ein Zimmer mit Küche und Gas
und allem Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten

Pfanzstraße 79.
Ein fast noch neuer Feder-
kastenwagen mit Deckel zu ver-
kaufen

Gartenstraße 49, 4. St. r.

Kühneraugen,
die hartnäckigsten mit Wurzel, Horn-
haut und Warzen entfernt schmerz-
los mein bewährtes Radikalmittel.
Wirkung sofort.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

1 Posten **Strohüte 95** Pfennig

Große Auswahl in Waschanzügen
einzelne Leibchen und Aniehosen zum Knöpfen und Gurt

**Herrn-, Burichen-, Knaben-
und Kinder-Anzüge**

Sämtliche Herren-Artikel

Blusen u. Futterseide, verschiedene Farben
Blau und braun Cheviot für Kleider

Schwarz Cheviot für Konfirmandinkleider
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang
im reell bekannten

Konfektionshaus Merkur

nur in Durlach, Gde Haupt- und
Grieknerstraße.

Sonntag geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.

Sammelt deutsche Teeblätter.

Brombeers, Erdbeers, Heidelbeers, Himbeers,
schwarze Johannisbeers, Kirsch-Blätter,
Blühendes Heidelkraut

können in jeder Menge gut getrocknet bei mir ab-
geliefert werden. Der Fruchtansatz darf nicht abgerissen
werden, sondern muß an den Sträuchern zu besserer
Verwendung austreifen.

Die Sammeltätigkeit ist sehr lohnend und rege Be-
teiligung dringend erwünscht.

Christian Riempp,
Karlsruhe, Kronenstraße 38.

Robert Schneider

Vertreter der Naturheilkunde
(Naturgemäße Behandlung aller Krankheiten)

wohnt jetzt
Kaiserstr. 40, 2 Tr.

Karlsruhe. Telephon 1741.

Sprechzeit: Werktags früh bis 9 Uhr und 1-4 Uhr.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweyer.

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten
erhalten Sie tadellosen

Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von
der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Hans Meissburger

Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

Grünwetterbach.
Ein Fahrstier
ist zu verkaufen
Hauptstr. 199.

Grödingen.
Eine schöne 3-Zimmerwohnung
mit Glasabschluß und Zubehör an
ruhige Familie auf 1. Oktober zu
vermieten
Karlsruhe 2.

Versteigerung.

Samstag abend 7 Uhr ver-
steigert der Unterzeichnete ver-
schiedene Lose **Johannisbeeren**
gegen Barzahlung. Zusammen-
kunft bei den Bierkellern.

Friedrich Kleiber.

10 Mark Belohnung

demjenigen, welcher mir den Täter
namhaft macht, der mir am Montag
den 25. Juni auf meinem Acker
an der Mastweid das Welschhorn
abgeschnitten hat.

Heinr. Schäfer, Amalienstr. 33.

Verloren ging Dienstag 26. Juni
auf dem Wege Hohen-
wetterbach bis Fischhaus ein
schwarzer Geldbeutel mit In-
halt (Papiergeld 12-18 M und
ein Jubiläum Zweimarkstück). Der
ehrliche Finder wird gebeten, den-
selben gegen gute Belohnung im
Verlag dieses Blattes abzugeben.

Privat-Unterricht

in **Maschinensreiben, Steno-
graphie, Schönschreiben** etc.
wird bei sorgfältiger schneller Aus-
bildung zu mäßigen Preisen er-
teilt. Anmeldungen von 6 1/2 Uhr
abends

Schloßstraße 9 II.

Trauer-Kleider

Können Sie für wenig Geld
selbst färben mit **Seilmanns**
Stofffarben aus der

Blumendrogerie Jul. Schaefer,
Durlach, Hauptstr. 4, Tel. 296.

Schöne Wohnung von einem
Zimmer, Küche, Keller und allem
Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten

Seboldstraße 6.

Hasen und 8 neun Wochen
alte Junge zu ver-
kaufen

Dürnbachstraße 28.

10 Jahre jünger, jung und
anmutig erscheint jeder nach
Anwendung der

berühmten **Haarfarbe**

nach **S. R. A. B. O. T.**, welche
greise oder rote Haare sofort
unvergänglich echt, blond, braun
oder schwarz färbt. Garantiert
unschädlich. à Karton Mk. 3.00.

Rosig weiße, samtweiche Haut,
erzeugt durch **Hosen- u. Lilien-
milk** ist die beste Empfehlung.

Milch tarte. Beseitigt Leberflecke,
Mitesser, Gesichtsröte und
Sommerprossen à Glas Mk. 1.80.

Zu haben in der

+ ADLER-DROGERIE +

AUGUST PETER

Hauptstr. 16 - Telephon 76

Frisch eingetroffen:

Krautständer

Einmach- und Einmachgläser

Emailwaren „Kosmos“

Holzwaren

Glas- und Porzellangeschirr
in großer Auswahl

Gaslampen und -Herde
bei

W. Böttle, Grödingen.